

Geschäftsbericht 2009

- Inhalt:**
1. Linthkommission
 2. Linthverwaltung
 3. Unterhalt
 4. Notfallplanung und Ereignisse
 5. Hochwasserschutz Linth 2000
 6. Finanzen

- Beilagen:**
- Beilage 1: Betriebsrechnung 2009
 - Beilage 2: Bilanz per 31.12.2009
 - Beilage 3: Revisionsbericht über die Rechnung 2009
 - Beilage 4: Übersicht Baulose Hochwasserschutz Linth 2000



Bau des neuen Hochwasserschutzdammes bei der Flussaufweitung Chli Gäsitschachen, Escherkanal

Linthverwaltung
Lachen, 9. März 2010



Inhaltsverzeichnis

1. Linthkommission

1.1	Mitglieder	S. 1
1.2	Sitzungen	S. 1

2. Linthverwaltung

2.1	Allgemeine Verwaltungsaufgaben des Linthingenieurs	S. 2
2.2	Waldreservate Gäsi - Walenberg	S. 2
2.3	Erweiterung Deponie Gäsi	S. 3
2.4	Chupfernsteg Escherkanal	S. 3
2.5	Reitwegplanung	S. 4

3. Unterhalt

3.1	Laufender Unterhalt	S. 5
3.2	Entfernung Dammbestockung Escherkanal	S. 5
3.3	Entfernung Dammbestockung Linthkanal	S. 5
3.4	Rodungsarbeiten Tschachenwald	S. 6
3.5	Überwachung der Anlagen	S. 6
3.6	Neophyten	S. 6

4. Notfallplanung und Ereignisse

4.1	Statusbericht Notfallplanung	S. 7
4.2	Dammüberwachung Escherkanal	S. 7
4.3	Alarmierung Escherkanal	S. 7
4.4	Hochwasserereignisse	S. 7

5. Hochwasserschutz Linth 2000

5.1	Bauprogramm	S. 8
5.2	Projektorganisation Projektphase 5	S. 8
5.3	Projektcontrolling	S. 9
5.4	Aufträge Planerleistungen Projektphase 5	S. 10
5.5	Aufträge Bauleistungen Projektphase 5	S. 11
5.6	Bauvorbereitungsarbeiten	S. 12
5.7	Stand Realisierung Teilprojekt „Escherkanal“	S. 13
5.8	Stand Realisierung Teilprojekt „Linthkanal“	S. 14
5.9	Sanierung Altlast Tschachenwald	S. 15
5.10	Modellversuche an der VAW	S. 16
5.11	Drittprojekte	S. 16

5.12	Zusatzabklärungen	S. 17
5.13	Öffentlichkeitsarbeit	S. 18

6. Finanzen

6.1	Betriebsrechnung 2009	S. 19
6.2	Bilanz per 31.12.2009	S. 20
6.3	Projekt Linth 2000	S. 21
6.4	Altlastensanierungen	S. 22
6.5	Projektfinanzierung Bund	S. 22

Bildnachweis:
Linthverwaltung

1. Linthkommission

1.1 Mitglieder

*Aktuelle Zusammen-
setzung*

Die Interkantonale Linthkommission besteht aus den Regierungsräten Willi Haag (Kanton St. Gallen, Präsident), Robert Marti (Kanton Glarus, Vizepräsident) und Andreas Barraud (Kanton Schwyz) sowie Dr. Jürg Suter (Kanton Zürich, Leiter Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft) und Markus Schwizer (Kanton St. Gallen, Vertreter der Linthgemeinden). Der Bund ist mit Andreas Götz (Vizedirektor Bundesamt für Umwelt) beratend vertreten.

1.2 Sitzungen

Sitzungen LK

Die Interkantonale Linthkommission als oberstes Organ des Linthwerks ist an insgesamt vier Sitzungen zusammengekommen und hat dabei die verschiedenen Geschäfte behandelt.

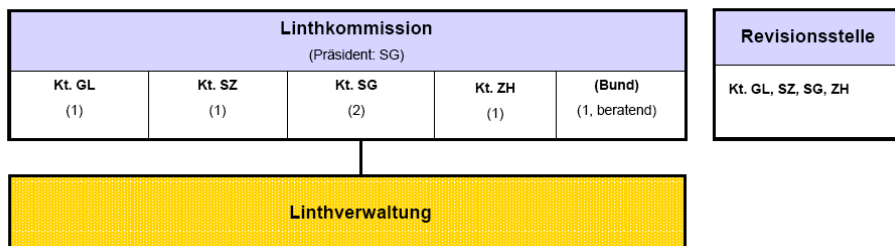


Fig. 1: Organigramm Linthwerk

2. Linthverwaltung

2.1 Allgemeine Verwaltungsaufgaben des Linthingenieurs

Linthingenieur

Der Linthingenieur führt die Geschäfte und vertritt das Linthwerk nach aussen. Er untersteht der Linthkommission und nimmt an deren Sitzungen mit beratender Stimme teil. Der Linthingenieur entscheidet über alle Geschäfte, die nicht durch das Konkordat oder die von der Linthkommission erlassenen Reglemente anderen Organen übertragen sind.

Pflichten und Befugnisse

Er hat insbesondere folgende Pflichten und Befugnisse:

- Gesamtleitung des Linthwerks;
- Führung des Personals im Rahmen der Personalvorschriften;
- Vollzug der Beschlüsse der Linthkommission;
- Ausarbeitung des Voranschlages, der Jahresrechnung und des Geschäftsberichts;
- Öffentlichkeitsarbeit;
- Erteilung von Bewilligungen und Konzessionen im Rahmen der Richtlinien der Linthkommission;
- Orientierung der Linthkommission über den Geschäftsgang;
- Antragsstellung für Geschäfte der Linthkommission;
- Beschlussfassung über einmalige Ausgaben bis CHF 100'000.00 oder wiederkehrende Ausgaben bis CHF 5'000.00;
- Anstellung des Personals im Rahmen der von der Linthkommission erteilten Vorgaben.

Verwaltungsaufgaben

Der Linthingenieur hat im Berichtsjahr 2009 die allgemeinen Verwaltungsaufgaben aufgrund der vorgegebenen Pflichten und im Rahmen der Befugnisse wahrgenommen.

Projekte

Der Linthingenieur leitet das Projekt „Hochwasserschutz Linth 2000“ (Interne Projektleitung).

2.2 Waldreservate Gäsi - Walenberg

Ausgangslage

Ein Grossteil der Wälder des Linthwerks in den Gebieten Gäsi, Chli Gäsitschachen und Kundertriet sind 2008 in Waldreservate überführt worden. Die Schaffung von Waldreservaten ist eine Massnahme, die im Rahmen der Umweltverträglichkeit des Projekts „Hochwasserschutz Linth 2000“ als Ausgleichsmassnahme vorgeschlagen und in der Bewilligung festgelegt wurde.

Umsetzung

Für die Umsetzung der Waldreservate sind verschiedene waldbauliche Massnahmen nötig. Der Linthingenieur hat die Umsetzung dieser Massnahmen im Berichtsjahr zusammen mit einem Forstplaner im Detail festgelegt. Die Umsetzung der ersten Massnahmen hat im Dezember 2009 mit dem Ausforsten des Waldes im Chli Gästischachen begonnen.



Bild 1: Begehung im Chli Gästischachen

2.3 Erweiterung Deponie Gäsi

Ausgangslage

Die Ardega Deponie AG, 8757 Filzbach, beabsichtigt eine Erweiterung der von ihr betriebenen Deponie im Gäsi, Gemeinde Filzbach. Die Deponiebetreiberin hat ihr Gesuch im Oktober 2006 bei der Gemeinde Filzbach und der Linthverwaltung eingereicht. Die Planaufgabe erfolgte im Amtsblatt des Kantons Glarus vom 4. April 2007. Gegen die Erweiterung sind keine Einsprachen eingegangen.

Zusatzabklärungen

Die Linthverwaltung liess die Auswirkungen der Deponie (Setzungen, Grundwasser usw.) und dabei insbesondere deren Erweiterung durch das spezialisierte Geologiebüro FriedliPartner AG, 8050 Zürich, beurteilen. Die umfangreichen Zusatzuntersuchungen (Berechnung der Verschiebungen, verifiziert mit Präzisionsmessungen) führten zu einer Anpassung des Erweiterungsprojekts (Verbesserung Stabilität der Deponie durch flachere Böschungsneigungen, geringere Deponiehöhe). Zusätzliche Massnahmen sind auch am Escherkanal notwendig (Erhöhung Damm, Sohlensicherung).

Bewilligung

Der Kanton Glarus hat aufgrund der durchgeführten Abklärungen beschlossen, die Bewilligung für die Deponieerweiterung für das angepasste Bauprojekt zu erteilen. Das Linthwerk hat sich diesem Vorgehen angeschlossen. Die Linthverwaltung hat im Frühjahr 2009 eine Teilbewilligung für die erste Etappe des Erweiterungsprojekts erteilt. Die definitive Bewilligung wurde Ende 2009 in Aussicht gestellt und am 26. Januar 2010 erteilt.

2.4 Chupfernsteg Escherkanal

Montage

Die Montage des neuen Chupfernstegs erfolgte im Mai 2009. Den Montagearbeiten vorausgegangen sind die Sicherungsmassnahmen bei den Fundamenten der Mittelstützen.

Kosten

Die Gesamtkosten betragen CHF 124'110.20 (inkl. MWSt.) und liegen unter dem Kostenvoranschlag. Der Kanton Glarus und die Gemeinde Mollis haben sich mit je CHF 14'000.00 an den Kosten beteiligt, so dass die Restbelastung für das Linthwerk CHF 96'110.20 beträgt. Die Sicherungsmassnahmen werden über das Projekt „Hochwasserschutz Linth 2000“ abgerechnet.



Bild 2: Montage Chupfernsteg

2.5 Reitwegplanung

Trägerschaft

Der Verein Forum Lebendiges Linthgebiet (FLL) hat von den Kantonsregierungen St. Gallen, Glarus und Schwyz den Auftrag erhalten, bei der Umsetzung des Entwicklungskonzepts für die Linthebene (EKL 2003) aktiv mitzuwirken. Das Forum will in einem ersten Projekt die Situation im Bereich Erholung und Freizeit verbessern. Dazu hat es die Planung für den Langsamverkehr im Linthgebiet (Radwege, Inlineskater und Reiter) ausgeschrieben.

Beteiligung

Das Linthwerk beteiligt sich mit CHF 30'000.00 an den Kosten dieser Planung.

Stand

Die Planung startete im Herbst 2009. Die Vertreter des Linthwerks haben zusammen mit den Planern des Konzepts die Situation und mögliche Verbesserungsmaßnahmen erörtert.

3. Unterhalt

3.1 Laufender Unterhalt

Ablauf

Der laufende Unterhalt an den Hauptgerinnen und an den Hintergräben ist aufgrund der Bauarbeiten am Projekt „Hochwasserschutz Linth 2000“ nur noch bedingt möglich und auch nicht mehr überall notwendig. Die Linthaufseher sind zudem mit verschiedenen Vorbereitungsarbeiten für die Baumassnahmen (Absperrungen, Aufstellen von Tafeln usw.) beschäftigt.

Leitung

Die Unterhaltsarbeiten vor Ort leitete der Linthaufseher Robert Bulet.

Unterhalt Gräben

Die Hintergräben des Linthkanals wurden im Berichtsjahr wiederum nur abschnittsweise gemäht. Für den Unterhalt der Gräben am Escherkanal hat die Linthverwaltung einen lokalen Lohnunternehmer beigezogen.

Unterhalt Ufervegetation

Mit dem Mähen der Graben- und Mittelgerinneufer wurden Lohnunternehmer aus der Region beauftragt.

3.2 Entfernung Dammbestockung Escherkanal

Umfang

Im Bereich der Hauptlose am Escherkanal (Los E3 & Los E4) mussten vor Baubeginn diverse Bäume im Bereich der Sanierungsarbeiten entfernt werden.

Ausführung

Die Forstarbeiten führten die Linthaufseher zusammen mit der Forstequipe der Ortsgemeinde Benken durch.

3.3 Entfernung Dammbestockung Linthkanal

Umfang

Im Abschnitt Giessen - Grynau (Abschnitt LC34L – LC47L) kam die fünfte Etappe der geplanten Ausforstungsarbeiten zur Ausführung. Insgesamt wurden 125 Hochstämme (vorwiegend Pappeln) aus dem Damm entfernt. Das Astmaterial und die Stämme konnten für die Schnitzelpisten der Rekultivierungsarbeiten im Benknerriet (Los RER) verwendet werden.

Ausführung

Die Forstarbeiten führten die Linthaufseher zusammen mit der Forstequipe der Ortsgemeinde Benken durch.



Bild 3: Holzschlag am Linthkanal

3.4 Rodungsarbeiten Tschachenwald

Durchforstung Für die Sanierung der Altlast Tschachenwald (Dreieckswäldli), Bilten, musste eine grössere Waldfläche gerodet werden.

Ausführung Die Arbeiten wurden von den Linthaufsehern ausgeführt.

3.5 Überwachung der Anlagen

Anlass Die Anlagen des Linthwerks, insbesondere die verschiedenen Messquerschnitte, werden durch die Linthaufseher in regelmässigen Abständen wie auch nach besonderen Vorkommnissen kontrolliert. Die Messungen liefern wertvolle Angaben zum Verhalten der Grundwasser- und Sickerströme im Bereich des Linthwerks, insbesondere im Bereich der Hochwasserschutzdämme.

Umfang Im Jahr 2009 führten die Linthaufseher insgesamt 24 Kontrollgänge durch (inkl. Zwischenmessungen). Mit Beginn der Bauarbeiten konnte die Anzahl der Messquerschnitte und der Kontrollgänge reduziert werden.

Auswertung Mit der Auswertung der Daten ist das Geologiebüro Dr. von Moos AG, 8037 Zürich, beauftragt.

3.6 Neophyten

Anlass Bei Neophyten handelt es sich um eingeführte Pflanzen, welche für die einheimische Flora, aber auch für die Landwirtschaft, ein Problem darstellen. Die Bekämpfung der Neophyten ist ein grosses Anliegen der Umweltschutz- und Landwirtschaftsämter.

Ausführung Die Linthaufseher haben während des Sommerhalbjahrs entlang der Anlagen des Linthwerks periodisch Neophyten gemäht und entsorgt (total 260 Arbeitsstunden).

4. Notfallplanung und Ereignisse

4.1 Statusbericht Notfallplanung

Statusbericht

Das interkantonale Notfallschutzkonzept und die werkiternen Einsatzdokumentationen des Linthwerks werden jährlich von der Fachgruppe Notfallplanung überprüft. Der Statusbericht erfolgt jeweils an der letzten Sitzung der Linthkommission.

Stand

Im Berichtsjahr mussten an der Notfallplanung keine Änderungen vorgenommen werden.

4.2 Dammüberwachung Escherkanal

Zuständigkeit

Die Dammüberwachung am Escherkanal liegt im Zuständigkeitsbereich des Kantons Glarus.

Übung

Die Zivilschutzorganisation Glarnerland hat zusammen mit der Linthverwaltung im April 2009 eine Dammüberwachungsübung durchgeführt.



Bild 4: Stabsübung im KP Mollis

4.3 Alarmierung Escherkanal

Alarmierung

Während der Bauzeit am Escherkanal ist eine präzise Alarmierung von grosser Wichtigkeit. Die Linthverwaltung hat die Planer des Bauloses E2, Ingenieurgemeinschaft BP - Marty, c/o Bänziger Partner AG, 9463 Oberriet, mit der Alarmierung für die Dauer der Bauzeit am Escherkanal beauftragt.

4.4 Hochwasserereignisse

Ereignisse

Im Berichtsjahr waren keine grösseren Hochwasserereignisse zu verzeichnen.

5. Hochwasserschutz Linth 2000

5.1 Bauprogramm

<i>Stand</i>	Die Planungs- und Bauarbeiten verlaufen programmgemäss.
<i>Neues Bauprogramm</i>	Die Linthkommission wünschte von der Projekt- und Oberbauleitung eine Straffung bzw. Optimierung des übergeordneten Bauprogramms. Das überarbeitete Bauprogramm vom März 2009 sieht vor, dass das Linthprojekt bereits im Frühjahr 2013 und somit rund acht Monate früher abgeschlossen werden kann.

5.2 Projektorganisation Projektphase 5

	a) Projekt- und Oberbauleitung
<i>Projektleitung</i>	Der interne Projektleiter (PL) nimmt die nicht delegierbaren Aufgaben im Bereich Planung, Steuerung und Überwachung wahr. Die Funktion des internen Projektleiters liegt beim Vertreter der Bauherrschaft.
<i>Oberbauleitung</i>	Die Oberbauleitung (OBL) sorgt dafür, dass die Vorgaben aus den Projektgenehmigungen bei der Detailplanung berücksichtigt werden. Die OBL steht den Planern der Teilprojekte beratend zur Verfügung.
<i>Sitzungen</i>	Die Projekt- und Oberbauleitung traf sich im Berichtsjahr zu 16 Sitzungen.
	b) Erweiterte Projekt- und Oberbauleitung
<i>Erweiterte PL-OBL</i>	Die erweiterte Projekt- und Oberbauleitung setzt sich zusammen aus Vertretern der kantonalen Wasserbauämter, des Bundesamtes für Umwelt, der Linthebene-Melioration und des Linthwerks sowie dem Wasserbauexperten der Linthkommission und dem Leiter Abteilung Gewässer des Tiefbauamtes des Kantons St. Gallen.
<i>Sitzungen</i>	Die erweiterte Projekt- und Oberbauleitung traf sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen.
	c) Fachgruppen
<i>Fachgruppen</i>	Spezifische Fragen werden in Fachgruppen behandelt.
<i>Notfallplanung Linthwerk</i>	Die Notfallplanung wird von einer eigens eingesetzten Fachgruppe „Notfallplanung Linthwerk“ überarbeitet. Die Fachgruppe traf sich im Berichtsjahr einmal.
<i>Umwelt</i>	Das Linthprojekt wird während der Realisierungsphase von einer Fachgruppe „Umwelt“ begleitet. Die Fachgruppe kam dreimal zusammen.
<i>Denkmalpflege</i>	Die Fachgruppe „Denkmalpflege“ hat sich im Berichtsjahr mit der Frage der Archäologie beschäftigt. Die Fachgruppe ist insgesamt einmal zusammen gekommen.
<i>Linthwerkführung</i>	Die Linthwerkführungen werden in einer eigenen Fachgruppe behandelt. Die Fachgruppe ist im Berichtsjahr viermal zusammen gekommen.



Bild 5: Fachgruppe Umwelt

d) Projekt- und Bausitzungen

Planer und Unternehmer Mit den Planern und Bauunternehmern der Baulose werden regelmässig, mindestens einmal monatlich, Projekt- bzw. Bausitzungen abgehalten.

5.3 Projektcontrolling

a) Berichterstattung Projekt- und Oberbauleitung

Endkostenprognose Die Linthkommission wünscht eine laufende Information über die zu erwartenden Endkosten des Linthprojekts. Eine entsprechende Endkostenprognose wird jeweils auf die Linthkommissionssitzung hin erstellt.

Standbericht Vierteljährlich macht die Oberbauleitung einen Standbericht zu Händen der Linthkommission. Der Standbericht gibt einen Überblick über den Projektverlauf, die Kosten und die besonderen Vorkommnisse. Die Oberbauleitung stützt sich dabei unter anderem auf die Monatsberichte der einzelnen Baulose.

b) Nachweis Erreichung Ökobilanz

Nachweise Die Projekt- und Oberbauleitung hat den Kantonen St. Gallen (Teilprojekt „Linthkanal“) und Glarus (Teilprojekt „Escherkanal“) jährlich einen Nachweis über die Erreichung der erforderlichen Ökobilanz abzugeben. Die entsprechenden Nachweise wurden am 3. März 2009 den Kantonen zugestellt.

Escherkanal Das Teilprojekt „Escherkanal“ erfüllt mit den vereinbarten und umgesetzten Massnahmen die geforderte Ökobilanz (u.a. Waldreservate Gäsi).

Linthkanal Das Teilprojekt „Linthkanal“ erfüllt die geforderte Ökobilanz ebenfalls. Hier sind jedoch noch verbindliche Vereinbarungen für die Fischtreppe Rautibach, Ziegelbrücke, und die Extensivierungen in Benken (Restfläche) zu erbringen.

c) Projektanpassungen

Verfahren

Das jeweilige Auflageprojekt bildet zusammen mit den Ergänzungen (Zusatzmassnahmen) und Auflagen die Grundlage für die Baubewilligung. Im Zuge der weiterführenden Abklärungen (z.B. Modellversuche an der VAW) und der Detailplanung können sich Differenzen zum Auflageprojekt ergeben. Die Projekt- und Oberbauleitung hat mit den kantonalen Umweltämtern eine Systematik für die Bewilligung dieser Anpassungen erarbeitet.

d) Überwachungskonzept Ausmasse und Materialflüsse

Konzept

Mit einem übergeordneten Kontrollsystem werden bei den Hauptlosen am Escher- und Linthkanal der Materialfluss (Aushub, Einbau, Transporte innerhalb Baustelle, Transporte auf Deponie Unternehmer usw.) und die Ausmasse kontrolliert. Mit der Einführung dieses Konzepts musste die Oberbauleitung personell verstärkt werden.

5.4 Aufträge Planerleistungen Projektphase 5

a) Ausführungsplanung Los L2, L5 und L6

Projektumfang

Die Lose L2, L5 und L6 umfassen die abschnittsweise Dammsanierung unterhalb Grynau und im Bereich Rote Brücke, die Umgestaltung des Mittelgerinnes im Gebiet Landig und im Abschnitt Hänggelgiessen bis Rote Brücke, die Renaturierung der Maagmündung und die Aufwertung des Altlaufs St. Sebastian. Aus Koordinationsgründen werden diese Lose an ein Planerteam vergeben.

Auftrag

Die Planerleistungen für die Detailplanung dieser Baulose wurden im März 2009 öffentlich ausgeschrieben. Innert Frist sind fünf Angebote eingegangen. Die Vergabe erfolgte an die Ingenieurgemeinschaft Sanierung Linth, c/o Bänziger Partner AG, 9463 Oberriet, zum Preis von CHF 510'917.10 (inkl. MWSt.). Die Ingenieurgemeinschaft Sanierung Linth hat das günstigste Angebot eingereicht.

b) Baubegleitung Archäologie

Ausgangslage

Die Fachgruppe Denkmalpflege beschäftigte sich intensiv mit der Frage, welche archäologischen Untersuchungen und Dokumentationen an Bauteilen des Linthwerks, die im Rahmen von Linth 2000 abgebrochen werden, zu Händen des Lintharchivs durchgeführt werden sollen. In einem Gutachten werden verschiedene mögliche Szenarien definiert (Normalfälle und Sonderfälle).

Erster Auftrag

Ein erster Auftrag wurde 2008 für die Bergung und Dokumentation von Fundgegenständen (Streifunde) entlang der Baustellen der Lose L1, E2 bis E5 erteilt.

Neue Aufträge

Im Berichtsjahr hat die Linthkommission drei weitere Aufträge für die archäologische Begleitung der Baulose im Abschnitt Rote Brücke bis Hänggelgiessen sowie für eine Untersuchung der Dämme des Escherkanals erteilt. Die Auftragssumme für die drei Aufträge beträgt insgesamt CHF 168'661.75 (inkl. MWSt.).

5.5 Aufträge Bauleistungen Projektphase 5

a) Realisierung Los L3 und Los L4

Leistungsumfang

Die Lose L3 und L4 umfassen die Sanierung des Linthkanals zwischen dem Hänggelgiessen (inklusive) und der Grynau. Die Arbeiten beinhalten die Dammsanierung mittels Materialersatz, Dammverbreiterung und Auflastfilter, die Flussaufweitung Hänggelgiessen sowie weitere Aufwertungen von Altläufen, den Aus- bzw. Neubau der Hintergräben und des F-Kanals, die Umgestaltung der Mittelgerinne, den Neubau von Brücken und Widerlagern, das Abschlussbauwerk beim Pumpwerk Uznach, die regulierte Entlastung beim Hänggelgiessen, den Blocksteinteppich im Mittelgerinne und die Alimentierung der Hintergräben und des F-Kanals.

Auftrag

Die Bauarbeiten wurden im Februar 2009 öffentlich ausgeschrieben. Innert Frist sind fünf Angebote eingegangen. Die Vergabe erfolgte an die ARGE Linth Grynau, c/o Marti AG, 8766 Matt, zum Angebotspreis von CHF 47'876'392.85 (inkl. MWSt.). Die ARGE Linth Grynau hat das insgesamt günstigste Angebot eingereicht.

b) Sanierung Altlast Tschachenwald

Leistungsumfang

Die Sanierung der Altlast im Tschachenwald (Dreieckswäldli), Gemeinde Bilten, wird als vorgezogene Massnahme des Teilprojekts Linthkanal, Los L3 und Los L4, ausgeführt.

Auftrag

Die Bauarbeiten wurden im Februar 2009 öffentlich ausgeschrieben. Innert Frist sind vier Angebote eingegangen. Die Vergabe erfolgte an die KIBAG, Strassen- und Tiefbau, 8806 Bäch, zum Angebotspreis von CHF 714'990.15 (inkl. MWSt.). Die KIBAG hat das insgesamt günstigste Angebot eingereicht.

c) Stahlwasserbau Phase 1

Leistungsumfang

Die Stahlwasserbauarbeiten der Phase 1 umfassen sechs Absperrorgane, welche in die vorbereiteten Bauwerke Los L3 und Los L4 eingebaut werden.

Auftrag

Die Stahlwasserbauarbeiten wurden im Oktober 2009 im Einladungsverfahren ausgeschrieben. Innert Frist sind fünf Angebote eingegangen. Die Vergabe erfolgte an die H. Erne Metallbau AG, 5316 Leuggern, zum Angebotspreis von CHF 254'689.20 (inkl. MWSt.). Die H. Erne Metallbau AG hat das insgesamt günstigste Angebot eingereicht.

d) Sanierung Gewölbedurchlässe

Leistungsumfang

Im Gebiet Kundertriet verläuft der Rütelibach bzw. der Spinnereikanal auf einer Länge von insgesamt 62 m zweimal in einem Durchlass, bestehend aus einem Natursteingewölbe. Diese Kunstbauten sind rund 150 Jahre alt und müssen saniert werden.

Auftrag

Der Auftrag für die Sanierungsarbeiten wurde an die Toneatti AG, 8865 Bilten, zum Angebotspreis von CHF 162'651.40 (inkl. MWSt.) vergeben. Die Toneatti AG hat das preisgünstigste Angebot eingereicht.

5.6 Bauvorbereitungsarbeiten

a) Rodungsarbeiten Chli Gäsitschachen

Stand Realisierung

Die Rodungsarbeiten im Chli Gäsitschachen konnten im März 2009 termingerecht abgeschlossen werden.



Bild 6: Einsatz des Vollernters

b) Entfernung Dammbestockung und Rodungsarbeiten

Stand Realisierung

Die Entfernung der Dammbestockung sowie die grossflächigen Rodungsarbeiten in den Linthaltläufen erfolgen im Rahmen der laufenden Unterhaltsarbeiten (vgl. Ziff. 3.2 - 3.4).

c) Steinlieferungen

Stand Lieferung

Für die anstehenden Sanierungsarbeiten wurden per Ende 2009 insgesamt rund 30'000 Tonnen Blocksteine und Schroppen auf die vorbereiteten Lagerplätze am Escher- und Linthkanal angeliefert.

d) Verlegung NOK-Leitung

Stand Escherkanal

Beim Teilprojekt „Escherkanal“ ist die Hochspannungsleitung der Axpo AG (vormals NOK AG) aus dem Projektgebiet verlegt worden.

Stand Linthkanal

Beim Teilprojekt „Linthkanal“ haben die Arbeiten für die Verlegung der beiden Hochspannungsleitungen der Axpo AG im Frühjahr 2009 begonnen. Die Arbeiten verlaufen programmgemäss und behindern die Bauarbeiten am Linthprojekt nicht.

5.7 Stand Realisierung Teilprojekt „Escherkanal“

a) Los E1b-Linthbrüggli

Stand Realisierung

Die Schürze am Linthbrüggli ist montiert und abgenommen.

b) Los E1b-Chupfernsteg

Stand Realisierung

Der neue Steg ist montiert und abgenommen (vgl. Ziff. 2.4).

c) Los E2

Stand Realisierung

Die Sanierungsarbeiten am Längsverbau im Abschnitt Spinnereisteg bis Linthbrüggli sowie die lokale Erhöhung der Dammkrone konnten im Berichtsjahr weitgehend abgeschlossen werden.



Bild 7: Sanierung Längsverbau

d) Los E3 und Los E4

Stand Planung

Die Ausführungsplanung ist abgeschlossen und die Resultate des Modellversuchs Chli Gäsitschachen sind in das Projekt eingearbeitet.

Stand Realisierung

Die Bauarbeiten starteten Mitte März 2009. Im Berichtsjahr konnten die Dammsanierungsarbeiten zu einem Grossteil abgeschlossen werden. Die Arbeiten an der Flussaufweitung Chli Gäsitschachen verlaufen programmgemäss.



Bild 8: Dammsanierung Chupfern

e) Los E5

Stand Realisierung

Die Verlängerung und Verstärkung des Hochwasserschutzdammes auf einer Länge von 650 m Länge und die örtliche Sanierung des Uferlängsverbaus sind abgeschlossen und abgenommen.

f) Los E6

Stand Realisierung

Die Renaturierung des Seegrabens ist abgeschlossen und abgenommen.

g) Los FME

Stand Realisierung

Die flankierenden Massnahmen am Escherkanal im Gebiet Kundertriet sind abgeschlossen und abgenommen. Ebenfalls abgeschlossen sind die Sanierungsarbeiten an den Gewölbedurchlässen (Zusatz).

5.8 Stand Realisierung Teilprojekt „Linthkanal“

a) Los L1

Stand Realisierung

Die Bauarbeiten an der Nebengrabenstrasse konnten im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Der schlechte Baugrund und die nasse Witterung führten zu einer Erschwerung der Bauarbeiten.

b) Los L2

Stand Planung

Die Planungsarbeiten haben am 23. Juni 2009 begonnen (Startsitzung). Das Ausschreibungsprojekt liegt vor und die Ausschreibung der Bauarbeiten erfolgte im November 2009 (zusammen mit Los L5 und Los L6).

c) Los L3 und Los L4

Stand Planung

Das Ausführungsprojekt ist in Bearbeitung.

Stand Realisierung

Die Bauarbeiten starteten Mitte August 2009 mit dem Einrichten der Installationsplätze. Im Berichtsjahr wurde ein Teil der internen Baustellenerschliessung erstellt und mit der Verlegung der Gräben begonnen.



Bild 9: Verlegung der Gräben

d) Los L5

Stand Planung

Die Planungsarbeiten haben am 23. Juni 2009 begonnen. Das Ausschreibungsprojekt liegt vor und die Ausschreibung der Bauarbeiten wurde veranlasst.

e) Los L6

Stand Planung

Die Planungsarbeiten haben am 23. Juni 2009 begonnen. Das Ausschreibungsprojekt liegt vor und die Ausschreibung der Bauarbeiten wurde veranlasst.

f) Los REB

Stand Realisierung

Die Rekultivierungsarbeiten im Benknerriet, Gemeinde Benken, konnten im Herbst 2009 abgeschlossen und abgenommen werden. Insgesamt wurden auf einer Fläche von zwölf Hektaren rund 100'000 Kubikmeter qualitativ hochwertiger Oberboden eingebaut. Ausstehend ist noch die Zweitentwässerung.



Bild 10: Rekultivierungsarbeiten

5.9 Sanierung Altlast Tschachenwald

Stand Realisierung

Die Sanierung der Altlast im Tschachenwald (Dreieckswäldli), Gemeinde Bilten, konnte im Berichtsjahr weitgehend abgeschlossen werden. Der Umfang der Altlast erwies sich als weit grösser als in der Voruntersuchung angenommen (Mehrvolumen, Ablagerungen). Die Sedimentablagerungen mussten mit einem Spezialverfahren abgesaugt werden.



Bild 11: Absaugen der Sedimente

5.10 Modellversuche an der VAW

- Ausgangslage* Am Linthkanal ist im Gebiet der geplanten Flussaufweitung Hänggelgiessen eine gesteuerte Entlastung (Überlastfall) geplant.
- Auftrag* Mit einem hybriden Modellversuch an der Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie (VAW) der ETH Zürich wird das Fliessverhalten in der Aufweitung und die Funktionsweise der Hochwasserentlastungsanlage (Wehr) überprüft.
- Stand* Der Modellversuch ist weitgehend abgeschlossen. Die Versuche haben die Annahmen und Berechnungen des Auflageprojekts gut bestätigt (Entlastungswirkung, Strömungsverhalten usw.).



Bild 12: Modellbesprechung

5.11 Drittprojekte

a) Wilddurchlass Nationalstrasse

- Gegenstand* Der Wilddurchlass im Gebiet Hänggelgiessen/Dreieckswäldli (GL7, SG2, SZ7) ist durch die Nationalstrasse unterbrochen. Der Durchlass wird mit einer 50 m langen Unterführung wieder hergestellt (Zwillingsbrücken und Unterhaltssteg). Das Linthprojekt begünstigt die Wirkung dieses Bauwerks mit der Schaffung von Leitstrukturen und der Zurückverlegung der Hochwasserschutzdämme. Bauherr des Wilddurchlasses ist das Bundesamt für Strassen (Astra).
- Vereinbarung* Wegen der Übernahme des Unterhaltsstegs hat das Linthwerk mit dem Astra eine Vereinbarung abgeschlossen.
- Bau Brücken und Steg* Die Brücke der Spur Chur-Zürich und der Unterhaltssteg wurden im Berichtsjahr im Zuge der Sanierung der Nationalstrasse A3 gebaut.

b) Überlastfall Glaner Linth/Escherkanal

Gegenstand

Der Überlastfall des Escherkanals muss systembedingt oberhalb der Gemeinden Mollis und Näfels gelöst werden (Absprache Kanton Glarus und Linthwerk vom 18. März 2005).

Auftrag

Der Kanton Glarus wird mit einer separaten Studie die Frage des Überlastfalls angehen. Der entsprechende Auftrag für die Ausschreibung dieser Studie ist erteilt.

5.12 Zusatzabklärungen

a) Rekultivierung Erdaushub Reichenburg

Gegenstand

Beim Teilprojekt „Linthkanal“ fallen sehr grosse Mengen von qualitativ hochwertigem Erdaushub (Oberboden A- und B-Horizont) an. Dieser Oberboden sollte wenn immer möglich in der Linthebene für Rekultivierungen verwendet werden. Die in Benken (Los REB) gemachten guten Erfahrungen haben die Zweckmässigkeit dieses Vorgehens vollauf bestätigt.

Baubewilligung

Die Linthverwaltung hat im Gebiet Rietwies/Unter Allmeind, Reichenburg, zusammen mit der Allgemeinen Genossame Reichenburg ein Rekultivierungsprojekt für eine rund zwölf Hektaren grosse Fläche erarbeiten lassen. Das Projekt wurde im April 2009 eingereicht, die Baubewilligung erteilte die Gemeinde Reichenburg am 27. August 2009.

Stand

Die Linthkommission hat die Realisierung des Projekts beschlossen. Voraussetzung ist jedoch, dass sich die Genossame Reichenburg und die Linthebene-Melioration angemessen daran beteiligen. Die Verhandlungen sind noch im Gange.

b) Archäologie

Gegenstand

Entsprechend den Auflagen der Baubewilligungen besteht seit Baubeginn Los L1 eine archäologische Baubegleitung.

Zwischenbericht

Über die getätigten Arbeiten und Untersuchungsergebnisse liegt ein erster Zwischenbericht vor.

c) Auswirkungen Flussaufweitung

Gegenstand

Die Oberbauleitung hat in Ergänzung zum Modellversuch an der VAW eine Überprüfung der Auswirkungen der Flussaufweitung Chli Gäsitschachen auf den Ober- und Unterlauf des Escherkanals vorgenommen. Dabei wurden die Flussaufweitung und die Ausleitung Kunderriet in einem 2D-Modell untersucht.

Ergebnis

Die Abklärungen bestätigen das Projekt.

5.13 Öffentlichkeitsarbeit

a) Kommunikation

Medienmitteilungen

Das Linthwerk hat die Öffentlichkeit mit verschiedenen Medienmitteilungen und einer weiteren Linth-Zeitung über den Projektstand informiert.

Besucherzentren

Für die öffentlichen Führungen und die Besuche von Verwaltungen von Bund und Kantonen sind am Escherkanal und am Linthkanal je ein Besucherzentrum eingerichtet worden.

Tag der offenen Baustelle

Am 6. Juni 2009 wurde am Escherkanal ein erster „Tag der offenen Baustelle“ durchgeführt. Trotz misslicher Witterung besuchten über 160 Personen die Baustellen.

Informationstafeln

Die einzelnen Baustellen müssen erklärt werden. Daher wurden an verschiedenen Orten Informationstafeln aufgestellt.

b) Führungen

Linthwerkführer

Für die Exkursionen, Vorträge und Führungen werden freiwillige Linthwerkführer eingesetzt. Die Linthverwaltung hat diese Führer zusammen mit Vertretern der Oberbauleitung ausgebildet und ausgerüstet.

Führungen

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 50 Führungen durchgeführt, über 1300 Personen haben das Linthwerk besucht. Diese Führungen leiten sowohl Linthwerkführer als auch Vertreter des Linthwerks.



Bild 13: Führung am Escherkanal

c) Sperrung Dammwege

Sperrungen

Wegen der Bauarbeiten sind die Dammwege und einzelne öffentliche Strassen für den Verkehr und die Fussgänger zu sperren.

Bekanntmachung

Die Sperrungen der Dammwege sind in den Amtsblättern der jeweiligen Kantone publiziert worden. Die Umleitungen der Rad- und Wanderwege sind mit den zuständigen Instanzen der Kantone abgesprochen und vor Ort signalisiert.

6. Finanzen

6.1 Betriebsrechnung 2009

a) Abschluss

Abschluss

Die Rechnung 2009 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 62'145.42 ab.

b) Erträge (Kontoklassen 3 und 7)

Betriebsertrag

Der Betriebsertrag (Betriebsertrag 1 ohne Linth 2000) liegt mit CHF 579'907.60 rund CHF 337'000.00 über dem budgetierten Betrag. Der Verkaufsertrag (Kontogruppe 30) beträgt CHF 360'710.10 und ist somit rund CHF 180'000.00 höher als budgetiert. Diese grosse Differenz ergibt sich aus der von der Linthkommission beschlossenen Regelung für den Holzschlag im Zusammenhang mit dem Linthprojekt (vgl. Geschäftsbericht 2008). Dabei wird der Mehraufwand der Linthverwaltung mit einer Entschädigung für die Lieferung von Holzschnitzeln an das Linthprojekt (Los REB) kompensiert.

Auf der Ertragsseite ergaben sich dieses Jahr Mehreinnahmen beim Konto 3000-1 (Holzerlöse) von rund CHF 169'869.10. Diese Mehreinnahmen stehen den Mehrausgaben von CHF 169'420.55 bei den Fremdarbeiten (Konto 4120) gegenüber. Insgesamt halten sich Mehraufwand und Mehreinnahmen die Waage.

Die Einnahmen aus dem Kies- und Sandverkauf (Konto 3002) liegen mit CHF 90'108.00 rund CHF 10'000.00 über dem budgetierten Betrag.

Bei Arbeiten für Dritte (Kontogruppe 31) konnten die Aufwendungen der Linthaufseher (Aufforstung Deponie Gäsi) verrechnet werden.

Der Übrige Ertrag (Kontogruppe 36) liegt mit CHF 213'940.50 rund CHF 154'000.00 weit über dem Budget (CHF 60'000.00). Nicht budgetierte Einnahmen ergeben sich hier beim Konto 3610 (Diverser Ertrag) aus der einmaligen Entschädigung für die Errichtung von Waldreservaten (CHF 116'456.00) und für verschiedene grössere Entschädigungen aufgrund von Dienstbarkeiten (total CHF 22'321.50). Die Mindereinnahmen bei den Konten 3604 und 3605 (Konzessionen) betragen rund CHF 10'000.00, weil der Kiesumschlag auf dem Hintergraben erneut zurück ging.

Die Leistungen für das Projekt Linth 2000 werden dem Aufwand direkt gegenübergestellt.

Betriebliche Nebenerfolge

Der Erfolg aus der Ardega Deponie AG liegt für das Jahr 2009 mit total CHF 392'413.30 rund CHF 38'000.00 unter dem budgetierten Betrag von CHF 430'000.00. Diese Mindereinnahmen werden von der Deponiebetreiberin mit den vom Kanton Glarus verfügbaren Gebietsbeschränkungen für die Materiallieferungen begründet.

c) Aufwand (Kontoklassen 4, 5 und 6)

Aufwand für Projekte

Der allgemeine Aufwand (Kontogruppe 40) liegt mit CHF 3'423.60 unter dem budgetierten Betrag von CHF 48'000.00. Hier sind die Aufwendungen für die Planung eines Sachplanes „Reitwege“ nicht angefallen (Massnahme aus EKL 2003).

Der Aufwand für den Unterhalt der Werkanlagen und der Waldungen (Kontoklasse 41) liegt mit CHF 437'151.30 hingegen erheblich über dem Budgetbetrag von CHF 170'000.00. Diese Mehraufwendungen sind einerseits auf die Übernahme der Holzschlagarbeiten durch die Linthverwaltung zu erklären (siehe oben), andererseits wurden die nicht vorgesehenen Aufwendungen für den Neubau des Chupferstegs (Konto 4162, CHF 96'110.20) direkt abgebucht.

Der Aufwand für das Projekt Linth 2000 liegt mit CHF 17'817'895.20 rund 11% unter dem budgetierten Betrag von CHF 20'020'000.00.

Personalaufwand

Der gesamte Personalaufwand beträgt CHF 328'346.25 und entspricht damit in etwa dem budgetierten Betrag von CHF 334'000.00.

Sonstiger Betriebsaufwand

In der Kontoklasse 6, Sonstiger Betriebsaufwand, liegen die Ausgaben mit CHF 249'377.30 rund CHF 45'000.00 über dem Budget (CHF 204'600.00). Die Differenz ist auf verschiedene ausserordentliche Ausgaben zurückzuführen, vor allem auf die Übernahme der Sammlung der Linth-Escher-Stiftung (Konto 6570, CHF 70'000.00, vgl. Geschäftsbericht 2008). Bei der Haftpflichtversicherung (Konto 6300) führte die Überschussbeteiligung für 5 Jahre zu Einnahmen von CHF 14'794.50.

Betriebliche Nebenerfolge

Beim Aufwand liegt der Ausgleichsbeitrag mit CHF 44'697.60 rund CHF 5'000.00 unter dem budgetierten Betrag.

6.2 Bilanz per 31.12.2009*Eigenkapital*

Das Eigenkapital hat sich per Ende 2009 um CHF 62'145.42 auf CHF 1'131'629.96 erhöht.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel betragen CHF 14'104'937.15. Gegenüber dem Vorjahr ist hier ein Rückgang zu verzeichnen.

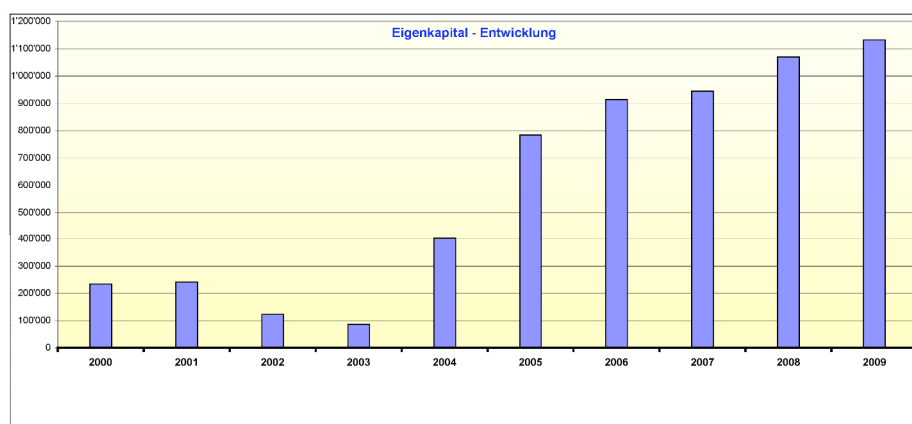


Fig. 2: Entwicklung Eigenkapital seit 2000

6.3 Projekt Linth 2000

a) Gesamtaufwand

Übersicht

Der Gesamtaufwand für das Projekt „Hochwasserschutz Linth 2000“ (Kontogruppe 42, ohne Personalaufwand) liegt mit CHF 17'817'895.20 unter dem budgetierten Betrag von CHF 20'020'000.00. Seit dem Berichtsjahr sind ein Grossteil der Baustellen angelaufen und die Arbeiten kommen programmgemäss voran. Die Abweichung zum Budget ergibt sich aus den Verzögerungen bei der Rechnungsstellung (Abgrenzung).

b) Detailpositionen

Planung

Der Aufwand für die übergeordnete Planung (Konto 4211, Oberbauleitung, Beratung, Expertise) liegt mit CHF 380'905.70 mit rund CHF 20'000.00 nur wenig unter dem budgetierten Betrag von CHF 400'000.00.

Fremdarbeiten

Die Aufwendungen für die Fremdarbeiten (Konto 4212) liegen mit CHF 191'180.65 hingegen über dem budgetierten Betrag von CHF 100'000.00. Infolge Verzögerung bei den Modellversuchen an der VAW fielen die grossen Aufwendungen erst im Berichtsjahr an (vgl. Geschäftsbericht 2008).

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit für das Linthprojekt (Konto 4213) musste mit dem Beginn der Bauarbeiten (Herbst 2008) wieder aktiviert werden. Viele Kommunikationsmittel wurden viel früher benötigt als geplant (Informationstafeln, Regelung Verkehr, Medieninformationen, Internet usw.). Hier liegt der Aufwand mit CHF 209'466.75 rund CHF 100'000.00 über dem budgetierten Betrag (CHF 110'000.00).

Landerwerb

Beim Landerwerb für das Linthprojekt (Konto 4214) liegen die effektiven Ausgaben von CHF 365'369.00 über dem budgetierten Betrag von CHF 300'000.00.

Übriger Aufwand

Die Nebenkosten und der Übrige Aufwand (Konto 4215) sind mit CHF 83'086.00 über dem budgetierten Betrag von CHF 35'000.00. Die Mehrkosten resultieren aus der Verrechnung der Vermessungsequipe des Kantons St. Gallen für die bauherrenseitigen Aufnahmen (CHF 65'953.35).

Zinserträge

Ein Teil der von den Kantonen einbezahlten Mittel wurde in Festgelder angelegt. Aus der Festgeldanlage resultieren Zinserträge von CHF 115'047.55. Diese Zinserträge werden dem Projekt Linth 2000 zugewiesen.

Kostenkontrolle

Die Kosten für die Kostenkontrolle (Konto 4217) sind mit CHF 38'563.75 über dem Budget (CHF 15'000.00). Die Mehrkosten sind auf den Mehraufwand bei der Systembetreuung (Endkostenprognose, Anzahl Rechnungen) und die Programmanpassungen (Vertec) zurückzuführen.

Pauschalabgeltung

Die Pauschalabgeltung (Konto 4218) wurde per 1. Oktober 2008 erhöht (vgl. Geschäftsbericht 2008) und liegt dadurch rund CHF 56'000.00 über dem Budgetbetrag von CHF 120'000.00.

Objekte

Der totale Aufwand für die Objekte (Konten 4220-4285) liegt mit CHF 16'487'906.95 unter dem budgetierten Betrag von CHF 18'940'000.00. Unter diese Position fallen die Kosten für die Detailplanung und Realisierung der einzelnen Baulose.

6.4 Altlastensanierungen

<i>Stand</i>	Die Sanierung der beiden grösseren Altlasten Tschachenwald, 8865 Bilten, und Escherkanal, 8752 Näfels, belaufen sich im Berichtsjahr auf total CHF 2'146'150.45. Dieser Aufwand wurde nicht budgetiert, da die Sanierung der Altlast Tschachenwald aufgrund der Vereinbarung mit dem ASTRA vorgezogen wurde (dies führte zu einer für das Linthwerk günstigen Regelung in der Vereinbarung Wildunterführung Linthebenestrasse A3) und die Altlast in Näfels (ehem. Zschokke-Areal) zum Zeitpunkt der Budgetierung nicht bekannt war.
<i>Abrechnung</i>	Die Aufwendungen für die Altlastensanierungen werden ebenfalls anteilmässig von den Kantonen bezahlt und sind daher wie die Aufwendungen für das Linthprojekt direkt aktiviert worden.

6.5 Projektfinanzierung Bund

<i>Verfügungen</i>	Die Subventionsverfügungen des Bundes für die allgemeinen Projektierungsarbeiten, das Teilprojekt Escherkanal und das Teilprojekt Linthkanal liegen vor.
<i>Subventionssatz</i>	Der Bund gewährt einen Subventionssatz von 41%. Mehrleistungen von 4% für das Risikomanagement (Umsetzung Gefahrenkarten) werden für das Teilprojekt „Linthkanal“ in der nächsten NFA-Periode in Aussicht gestellt. Voraussetzung ist jedoch, dass bis Ende 2010 von allen Gemeinden der Linthebene die Beschlüsse zur Umsetzung der Gefahrenkarten vorliegen.

Lachen, 9. März 2010

Der Linthingenieur:

Markus Jud

Berichtsjahr 2009

ZUSAMMENFASSUNGEN ERFOLGSRECHNUNG	Vorjahr	Berichtsjahr 2009	Budget 2009
Zusammenfassung 1 (nach Kostenarten)			
Erträge	3'068'985.34	21'044'489.52	20'802'000
Betriebsertrag 1 (ohne Linth 2000)	219'028.30	579'907.60	242'000
Betriebsertrag 2 (Linth 2000)	2'336'927.34	17'926'018.17	20'130'000
Betriebsertrag 3 (subv. Projekte)	12'064.75	2'146'150.45	0
Betriebliche Nebenerfolge	500'964.95	392'413.30	430'000
Aufwand	-2'943'848.72	-20'982'344.10	-20'776'600
Aufwand (Allgemein)	-6'350.00	-3'423.60	-48'000
Aufwand (Werkanlagen)	-169'565.48	-437'151.30	-170'000
Aufwand (Linth 2000)	-2'230'972.04	-17'817'895.22	-20'020'000
Aufwand (subv. Projekte)	-12'064.75	-2'146'150.45	0
Personalaufwand (Allgemein)	-201'729.60	-220'223.30	-224'000
Personalaufwand (Linth 2000)	-105'955.30	-108'122.95	-110'000
Sonstiger Betriebsaufwand (Allgemein)	-217'211.55	-249'377.28	-204'600
Ergebnis Linthwerk insgesamt (Gewinn)	125'136.62	62'145.42	25'400

Zusammenfassung 2 (nach Kostenträgern)

	Ergebnis Projekt Linth 2000	0.00	0.00	0
37	Aktivierung Aufwand Linth 2000	2'336'927.34	17'926'018.17	20'130'000
42	Aufwand Linth 2000	-2'230'972.04	-17'817'895.22	-20'020'000
52	Personalaufwand Linth 2000	-105'955.30	-108'122.95	-110'000
	Ergebnis subventionierte Sonderprojekte	0.00	0.00	0
37	Aktivierung Altlast Tschachenwald (Dreieckswäldli) Bilten	12'064.75	1'987'988.25	0
37	Aktivierung Altlast Escherkanal Näfels	0.00	158'162.20	0
4303	Aufwand Altlast Tschachenwald (Dreieckswäldli) Bilten	-12'064.75	-1'987'988.25	0
4355	Aufwand Altlast Escherkanal Näfels	0.00	-158'162.20	0
	Ergebnis Betrieb Linthwerk (Gewinn)	125'136.62	62'145.42	25'400
3	Betriebsertrag	219'028.30	579'907.60	242'000
4	Aufwand für Projekte	-175'915.48	-440'574.90	-218'000
5	Personalaufwand	-201'729.60	-220'223.30	-224'000
6	Sonstiger Betriebsaufwand	-217'211.55	-249'377.28	-204'600
7	Betriebliche Nebenerfolge	500'964.95	392'413.30	430'000
	Ergebnis Linthwerk insgesamt (Gewinn)	125'136.62	62'145.42	25'400

Kto.	Bezeichnung	Berichtsjahr 2008	Berichtsjahr 2009	Budget 2009
3	BETRIEBSERTRAG			
30	Verkaufsertrag	146'893.45	360'710.10	181'000
3000-1	Holzerlöse	61'209.95	269'869.10	100'000
3002	Kies- und Sandverkauf	85'479.50	90'108.00	80'000
3004	Christbaumverkauf	204.00	733.00	1'000
31	Arbeiten für Dritte	6'101.50	5'257.00	1'000
3100	Arbeiten für Dritte	6'101.50	5'257.00	1'000
36	Übriger Ertrag	66'033.35	213'940.50	60'000
3602-3	Pachtzinsen	11'127.90	13'368.60	20'000
3604-5	Konzessionen	21'116.10	14'889.20	25'000
3606	Linthbefahrung	2'775.00	4'675.00	5'000
3610	Kt.GL w/ NFA Schutzwald	0.00	116'456.00	0
3610-12	Diverse Erträge übrige	31'014.35	64'551.70	10'000
37	Aktivierung Aufwand Linth 2000	2'336'927.34	17'926'018.17	20'130'000
3700	Aktivierung Linth 2000 Allg.Aufwand (Kto.Gr. 42)	2'230'972.04	17'817'895.22	20'020'000
3700	Aktivierung Linth 2000 Personalaufwand (Kto.Gr. 52)	105'955.30	108'122.95	110'000
37	Aktivierung subventionierter Aufwand	12'064.75	2'146'150.45	0
3753	Altlast Tschachenwald (Dreieckswäldli) Bilten	12'064.75	1'987'988.25	0
3755	Altlast Escherkanal Näfels	0.00	158'162.20	0
	Total Betriebsertrag	2'568'020.39	20'652'076.22	20'372'000
4	AUFWAND FÜR PROJEKTE			
40	Aufwand Allgemein	6'350.00	3'423.60	48'000
4010	Planung	6'140.00	1'945.00	30'000
4020	Fremdarbeiten	0.00	0.00	10'000
4030	Materialaufwand	210.00	1'478.60	5'000
4060	Übriger Aufwand	0.00	0.00	3'000
41	Aufwand Werkanlagen/Waldungen	169'565.48	437'151.30	170'000
4110	Planung	7'082.30	17'507.85	10'000
4120	Fremdarbeiten inkl.Holzverarbeitung	154'559.15	319'420.55	150'000
4130	Materialaufwand	5'554.88	1'406.65	5'000
4160	Übriger Aufwand	2'369.15	2'706.05	5'000
4162	Brücke Chupferensteg	0.00	96'110.20	0
42	Aufwand Linth 2000	2'230'972.04	17'817'895.22	20'020'000.00
4211	Übergeordnete Planung	355'826.00	380'905.70	400'000
4212	Fremdarbeiten	94'786.15	191'180.65	100'000
4213	Öffentlichkeitsarbeit	109'122.95	209'466.75	110'000
4214	Landerwerb, Grund + Rechte	591'239.25	365'369.00	300'000
4215	Nebenkosten, Übriger Aufwand	60'665.59	83'085.99	35'000
4215	dito: Zinserträge Banken	-75'375.00	-115'047.56	0
4216	Entwicklungskonzept	42'044.60	0.00	0
4217	Kostenkontrolle	24'913.35	38'563.75	15'000
4218	Pauschalabgeltung M&P	134'500.00	176'464.00	120'000
4219	Aufwand Projektphase 3+4	0.00	0.00	0
4220-4285	Total "Linth 2000 Objekte"	893'249.15	16'487'906.94	18'940'000
43	Subventionierter Aufwand	12'064.75	2'146'150.45	0
4303	Altlast Tschachenwald (Dreieckswäldli) Bilten	12'064.75	1'987'988.25	0
4355	Altlast Escherkanal Näfels	0.00	158'162.20	0
	Total Aufwand für Projekte	2'418'952.27	20'404'620.57	20'238'000

Kto.	Bezeichnung	Berichtsjahr 2008	Berichtsjahr 2009	Budget 2009
5	PERSONALAUFWAND			
50	Personalaufwand Allgemein	201'729.60	220'223.30	224'000
5000	Löhne	179'727.00	185'732.85	185'000
5005	Lohnersatz von Dritten	-10'774.00	-2'288.00	0
5070	AHV/ALV/EO	12'195.85	14'630.90	15'000
5072	BVG	13'705.55	14'957.95	15'000
5073	Unfallversicherungsprämien	2'274.90	2'129.50	2'500
5074	Krankenversicherungsprämien	3'172.80	3'431.20	3'500
5081	Kurse, Weiterbildung	655.00	1'058.40	1'000
5082	Spesen an Personal	772.50	570.50	1'000
5089	Diverser Personalaufwand	0.00	0.00	1'000
52	Personalaufwand Linth 2000	105'955.30	108'122.95	110'000
5200	Löhne	90'088.65	92'791.80	93'000
5270	AHV/ALV	7'725.45	7'135.95	7'500
5272	BVG	5'233.20	5'430.20	6'500
5273	Unfallversicherungsprämien	1'214.00	1'028.00	1'500
5274	Krankenversicherungsprämien	1'694.00	1'737.00	1'500
	Total Personalaufwand	307'684.90	328'346.25	334'000
6	SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND			
61	Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	1'725.95	5'374.05	6'000
6100	Büro	0.00	0.00	0
6110	Werkgebäude	552.95	220.25	2'000
6120	Werkzeuge, Geräte	1'173.00	5'153.80	4'000
62	Fahrzeug- + Transportaufwand	8'429.45	6'543.68	7'800
6200	Fahrzeuge Betriebskosten	6'724.65	4'897.43	6'000
6202	Fahrzeugversicherung	1'704.80	1'646.25	1'800
63	Versicherungen	16'693.35	-2'863.15	17'000
6300	Versicherungen Allgemein	16'693.35	11'931.35	17'000
6300	dito Überschussbeteiligung 5 Jahre	0.00	-14'794.50	0
64	Energie- und Entsorgungsaufwand	759.15	958.60	700
6400	Strom, Wasser, Gas	675.15	467.50	700
6410	Entsorgung	84.00	491.10	0
65	Verwaltungsaufwand	47'989.00	106'221.20	37'100
6500	Büromaterial und Drucksachen	4'402.80	4'142.20	3'000
6520	Porti	5'163.45	4'857.05	3'000
6530	Telekommunikation	2'082.55	1'789.75	2'000
6540	Fachliteratur, Zeitschriften	776.30	786.70	700
6550	Verbands- und Perimeterbeiträge	3'526.55	3'867.50	400
6560	Rechts- und Beratungsaufwand	0.00	1'063.00	2'000
6565	Revision / Buchhaltung	22'565.30	14'715.00	18'000
6570	Lintharchiv	2'064.50	70'000.00	0
6590	Übriger Verwaltungsaufwand	7'407.55	5'000.00	8'000
66	Öffentlichkeitsarbeit	16'227.25	10'049.65	15'000
6600	Öffentlichkeitsarbeit Allgemein	16'227.25	10'049.65	15'000
67	Übriger Betriebsaufwand	76'446.45	74'482.70	66'000
6700-2	Übriger Betriebsaufwand	20'659.45	16'023.70	16'000
6710	Pauschalabgeltung M&P	48'000.00	48'000.00	48'000
6720	Nicht rückforderbare Vorsteuern	7'787.00	10'459.00	2'000
68	Finanzerfolg	47.95	-289.45	1'000
6800	Zinsaufwand	380.15	224.00	500
6802	Bank-, Postspesen	248.80	230.00	500
6850	Zinserträge	-581.00	-743.45	0
69	Abschreibungen	48'893.00	48'900.00	54'000
6900	Abschreibung Maschinen, Mob., Fahrzg.	1'300.00	900.00	6'000
6900	Abschreibung Vrenelibrücke	47'593.00	48'000.00	48'000
6900	Abschreibung Chupferensteg	0.00	0.00	0
	Total Sonstiger Betriebsaufwand	217'211.55	249'377.28	204'600

Kto.	Bezeichnung	Berichtsjahr 2008	Berichtsjahr 2009	Budget 2009
7	BETRIEBLICHE NEBENERFOLGE			
70	Ardega Deponie AG	500'964.95	392'413.30	430'000
7000	Ertrag Ardega Deponie AG netto	542'643.80	439'346.20	480'000
7002	Aufwand Ardega Deponie AG	-1'873.75	-2'235.30	0
7003	Abgabe an Kt. GL und Gde Filzbach	-39'805.10	-44'697.60	-50'000
	Total betriebliche Nebenerfolge	500'964.95	392'413.30	430'000

Linthverwaltung
Lachen, 03.02.2010

Berichtsjahr 2009

B I L A N Z

Vorjahr

Berichtsjahr
31.12.2009**1 AKTIVEN**

10	Flüssige Mittel	18'931'989.08	14'104'937.13
1000	Kassa	932.65	1'413.20
1010	Postcheck 87-412-9	27'602.44	48'225.98
2020	Bank Linth Uznach Oerk.-Kredit	4'518'161.21	13'576'341.39
1021	Schwyzner Kantonalbank Lachen	385'292.78	478'956.56
1050	Bank Linth Uznach Festgeld	14'000'000.00	0.00
11	Forderungen	1'224'489.14	8'699'326.80
1100	Debitoren diverse	0.00	114'205.30
1102	Debitor Ardega Deponie AG	373'884.70	257'266.10
1103	Guthaben vom Bund w/ Linth 2000	817'925.00	8'307'808.00
1110	Guthaben Verrechnungssteuern	28'082.69	16'526.80
2110	Guthaben "ZH" BVG-Kto.Krt.	3'006.75	1'237.05
2200	Guthaben MWSt-Verwaltung Bern	0.00	2'283.55
1300	Aktive Rechnungsabgrenzung	1'590.00	0.00
15	Anlagevermögen	146'001.00	91'701.00
1500	Maschinen und Werkzeuge	1'600.00	1'100.00
1510	Büromaschinen / EDV	500.00	300.00
1520	Fahrzeuge	500.00	300.00
1550	Vrenelibrücke Gäsi	138'000.00	90'000.00
1552	Brücke Chupferensteg	5'400.00	0.00
1590	Dotationsboden	1.00	1.00
16	Investitionen Linth 2000	15'770'550.06	33'696'568.23
1600	Aktivierung der Aufwendungen 2003	663'786.20	663'786.20
1601	Aktivierung der Aufwendungen 2004	2'147'368.04	2'147'368.04
1602	Aktivierung der Aufwendungen 2005	4'186'066.95	4'186'066.95
1603	Aktivierung der Aufwendungen 2006	4'684'948.80	4'684'948.80
1604	Aktivierung der Aufwendungen 2007	1'751'452.73	1'751'452.73
1605	Aktivierung der Aufwendungen 2008	2'336'927.34	2'336'927.34
1606	Aktivierung der Aufwendungen 2009	0.00	17'926'018.17
16	Investitionen übriges (subventioniert)	12'064.75	2'158'215.20
1653	Aktivierung Altlast Dreieckswäldli Bilten	12'064.75	2'000'053.00
1655	Aktivierung Altlast Escherkanal Näfels	0.00	158'162.20
TOTAL AKTIVEN		36'085'094.03	58'750'748.36

2 PASSIVEN

20	Kreditoren	194'717.79	1'333'527.60
2000	Kreditoren allgem.	189'787.20	1'333'527.60
2200	Kred. MWSt-Verw. Bern	4'930.59	0.00
	Investitionsbeiträge Kantone	18'965'933.44	22'489'798.27
2299	Vorfinanzierung der Kantone	18'965'933.44	22'489'798.27
23	Passive Rechnungsabgrenzung	84'408.20	99'224.30
2300	Passive Rechnungsabgrenzung	84'408.20	99'224.30
27	Investitionsbeiträge Linth 2000	15'770'550.06	33'696'568.23
2700	Kanton SG eingegangen	14'837'000.00	21'887'000.00
2701	Kanton GL eingegangen	7'153'000.00	10'953'000.00
2702	Kanton SZ eingegangen	4'462'000.00	6'162'000.00
2703	Kanton ZH eingegangen	2'971'000.00	4'381'000.00
2704	Bund eingegangen	4'495'558.50	4'495'558.50
2705	Kantone: Überschuss-Finanzierung	-18'965'933.44	-22'489'798.27
2706	Bund: noch ausstehend	817'925.00	8'307'808.00
28	Eigenkapital	1'069'484.54	1'131'629.96
2800	Eigenkapital	944'347.92	1'069'484.54
2840	Bilanzgewinn	125'136.62	62'145.42
TOTAL PASSIVEN		36'085'094.03	58'750'748.36

Revisionsstelle des Linthwerks

bestehend aus je einem Vertreter der

- Finanzkontrolle des Kantons St. Gallen
- Finanzkontrolle des Kantons Glarus
- Finanzkontrolle des Kantons Schwyz
- Finanzkontrolle des Kantons Zürich

Bericht der Revisionsstelle an die Linthkommission

Als Revisionsstelle gemäss Artikel 12 der Interkantonalen Vereinbarung über das Linthwerk haben wir die Jahresrechnung 2009 des Linthwerks geprüft.

Für die Jahresrechnung sind die Linthverwaltung und die Linthkommission verantwortlich; unsere Aufgabe ist es, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen. Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung den massgebenden Gesetzen, Verordnungen und Weisungen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Lachen, 12. Februar 2010

Die Revisionsstelle

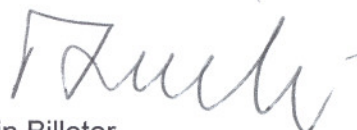
Alfred Kobler
Finanzkontrolle des Kantons St. Gallen



Urs Hasler
Finanzkontrolle des Kantons Schwyz



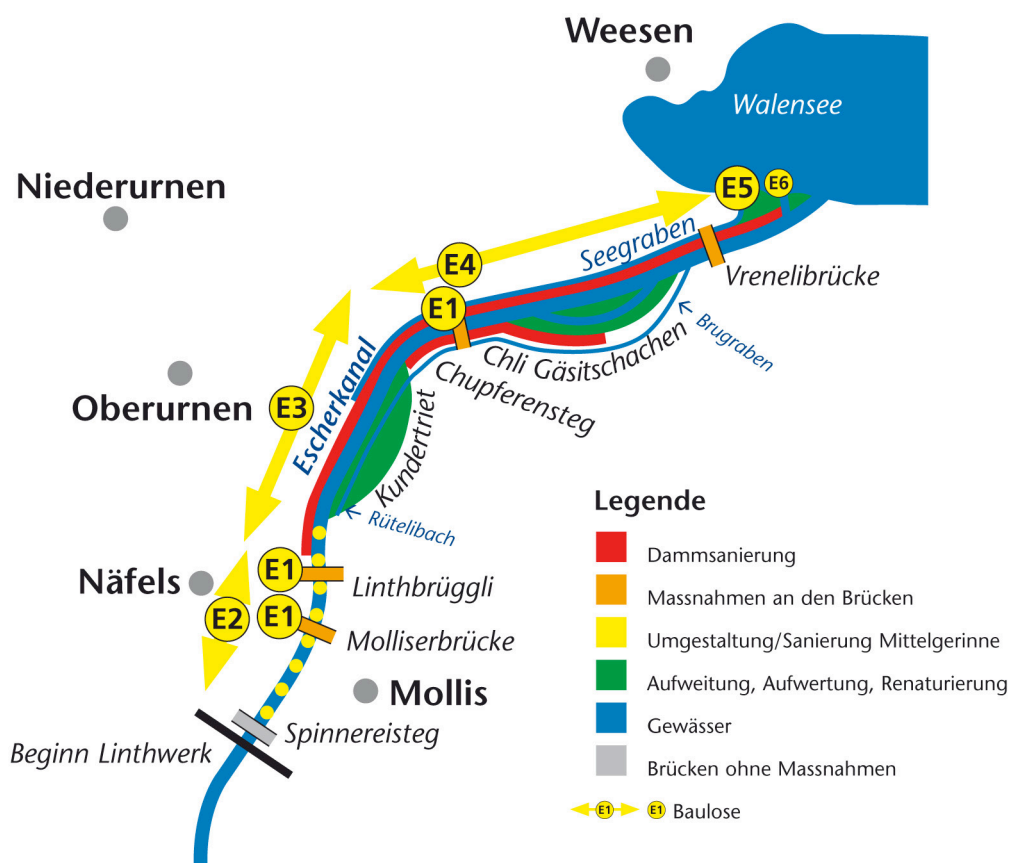
Dieter Elmer
Finanzkontrolle des Kantons Glarus



Martin Billeter
Finanzkontrolle des Kantons Zürich

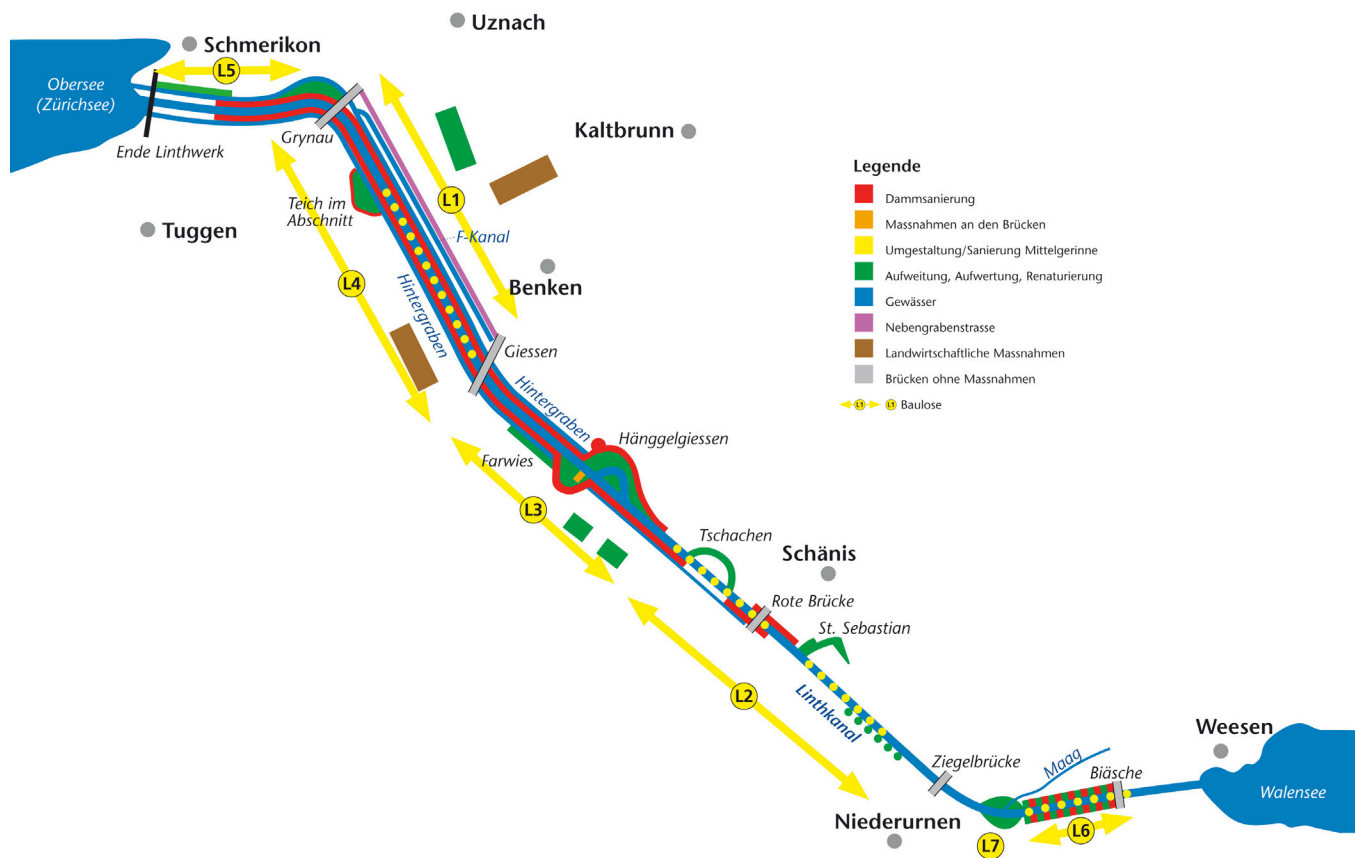
Hochwasserschutz Linth 2000

Baulose Teilprojekt Escherkanal



Los E1a	Anpassung Molliserbrücke
Los E1b	Anpassung Chupfernsteg und Anpassung Linthbrüggli
Los E2	Sanierung Längsverbau und Gerinnausbau am Escherkanal im Siedlungsbereich Näfels - Mollis (inkl. lokale Dammerhöhung)
Los E3	Dammsanierung Linthbrüggli - Kundertriet (inkl. Entlastung Kundertriet)
Los E4	Aufweitung Chli Gäsitschachen und Dammsanierung Kundertriet - Vrenelibrücke
Los E5	Dammerhöhung und -sanierung Gäsi
Los E6	Durchlass A3 Seegraben
Los E7	Hochwasserschutzdamm Gäsi / Gestaltung Deltabereich
Los FME	Flankierende Massnahmen Escherkanal (inkl. Renaturierung Rütelibach)

Hochwasserschutz Linth 2000 Baulose Teilprojekt Linthkanal



Los L1	Neubau Nebengrabenstrasse Giessen - Grynau (inkl. Abhumusieren für Rekultivierung Erdaushub Benknerriet)
Los L2	Dammsanierung Bereich Rote Brücke und Abschnitt Rote Brücke - Hänggelgiessen (inkl. Umgestaltung Mittelgerinne, inkl. Aufwertung St. Sebastian)
Los L3	Aufweitung Hänggelgiessen und Dammsanierung Hänggelgiessen - Giessen (inkl. Umgestaltung Mittelgerinne)
Los L4	Dammsanierung und Gerinneverlegung Giessen - Grynau (inkl. Umgestaltung Mittelgerinne, inkl. Aufweitung Teich im Abschnitt)
Los L5	Dammsanierung unterhalb Grynau (inkl. Aufweitung Hintergraben)
Los L6	Renaturierung Landig und Meliorationsgräben
Los L7	Fischpass Rautibach
Los REB	Rekultivierung Erdaushub Benknerriet
Los RER	Rekultivierung Erdaushub Reichenburg